

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

Der regionale Kommunalverband der
rheinischen Städte und Kreise



DER DIREKTOR
DES LANDSCHAFTSVERBANDES
RHEINISCHES AMT FÜR DENKMALPFLEGE

Rheinisches Amt für Denkmalpflege Postfach 2140 50250 Pulheim

Datum
31. Mai 1996

Auskunft erteilt
Herr Föhl

☎ (02234) 805-

Fax (02234) 805-

520

202

Zeichen - bei allen Schreiben bitte angeben

Fö/Re - 499/96 -

GUTACHTLICHE STELLUNGNAHME

Düsseldorf, Rheinhafen

Hydrantenanlagen an Kaistraße, Franziusstraße, Speditionsstraße, Kesselstraße, Weizenmühlenstraße, Holzstraße

I Geschichte

Ab 1890 entstand als einheitlich geplante Neuanlage der Düsseldorfer Hafen, dessen erste Ausbaustufe mit Petroleum-(Berger-), Handels-, Holz- und Sicherheitshafen 1896 vollendet war. Weiter nördlich baute man 1898-1902 das neue Rheinwerft als unteres Werft und obere Verkehrsstraße aus. 1904-1907 fügte man südlich des Sicherheitshafens ein weiteres Hafenbecken hinzu.

Der Düsseldorfer Hafen galt als mustergültige und moderne Anlage. So richtete man ihn von Anfang an auf elektrischen Betrieb ein und verknüpfte ihn durch ein umfangreiches Schienennetz mit dem Landverkehr.

Auch die Feuerschutzeinrichtungen waren auf der Höhe der Zeit: das gesamte Hafengebiet war mit einem gleichmäßigen Netz von Feuerhydranten überzogen, das an die städtische Wasserversorgung angeschlossen worden war (Karnau, S. 170). Auch für die Hafenerweiterung bis 1907 galt dieser Ausrüstungsstandard. Das neue Becken erhielt ebenfalls eine eigene Feuerlöschanlage (Karnau, S. 220).

II Beschreibung

Der Bestand an Hydranten in dem unter I beschriebenen Feuerlöschsystem des Düsseldorfer Hafens umfaßt gußeiserne Hydranten von unterschiedlichen Herstellern und von unterschiedlichem Alter. Als Hersteller der gußeisernen Ventilsäulen lassen sich ermitteln

- 1) Vereinigte Armaturenwerke GmbH,
Mannheim - VAG
- 2) Armaturen Werk Kaiserslautern - AWK
- 3) Mittelmann Wülfrath - MW

Das Alter der Hydranten liegt zwischen etwa 100 und ca. 40 Jahren. Sie sind fast alle mit Ordnungsnummern versehen.

Die folgende Aufstellung erfaßt die eruierten Anlagen nach Aufstellungsorten - und wenn vorhanden - Ordnungsnummern:

Zahl	Nr.	Herst.	Standort
14	-	-	Ostufer Handelshafen im Zuge der Kaistraße
1	-		Südende Handelshafen, vor Kaistr. 2a
1	38	VAG	Südende Handelshafen, vor Kaistr. 2a
1	37	VAG	Kaistr./Franziusstr.
1	-	AWK	Speditionsstr., Höhe Küppersmühle
1	44	VAG	Speditionsstr., Höhe Silo
1	45	VAG	Speditionsstr. 13
1	47	VAG	Speditionsstr. 17
1	-	VAG	Speditionsstr. 17a
1	49	VAG	Speditionsstr. 21
1	50	MW	Speditionsstr. 20

1	69	AWK	Weizenmühlenstr./Holzstr.
1	70	VAG	vor Verwaltungsgebäude Muskator
1	71	VAG	vor Verwaltungsgebäude Muskator
1	75	VAG	Weizenmühlenstr. 14
1	76	-	Weizenmühlenstr. 11
1	77	-	Weizenmühlenstr. 13
1	78	-	Weizenmühlenstr., gegenüber Fa. Deuku

An historischen Technikanlagen im Zusammenhang mit dem Schiffsverkehr sind ebenfalls noch aufzuführen:

- 1) Gußeiserne Wasserzapfstelle, Hersteller VAG, datiert 1950, Standort Südende des Handelshafens
- 2) 6 gußeiserne Poller, Standort Westseite des Handelshafens
- ~~3) 2 einfache und 1 Doppel Spill im Gleiskörper, Standort westlich Kesselstraße, am Hafenbecken B.~~

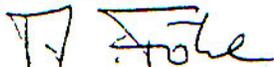
III Bewertung

Die mit dem Umschlagsbetrieb verbundenen technischen Einrichtungen des Düsseldorfer Hafens sind im Zuge der Umnutzungen weitgehend verschwunden. Der einzige historisch bedeutende Kran wurde transloziert.

Vor diesem Hintergrund kommt den im Erscheinungsbild des Hafens deutlich wahrnehmbaren Elementen des technischen Betriebes wie Hydranten, Wasserentnahmestellen, Spills und Pollern erhöhte Bedeutung zu. Im Zusammenhang mit den Hafenbecken verweisen sie auf den ursprünglichen hafentechnischen Betrieb, die Umschlags- und Feuerschutzmodalitäten der historischen Hafenanlage.

Sie sind daher im unter II aufgeführten Umfang Denkmale im Sinne des § 2 Absatz 1 DSchG NW. Für ihre Erhaltung liegt öffentliches Interesse vor, da sie bedeutend für die Städte und Siedlungen sowie für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse sind. Ihnen kommt wissenschaftliches Interesse zu, da sie Auskunft geben über Details des historischen Hafensbetriebes und für das Erscheinungsbild des über hundertjährigen Düsseldorfer Hafens von Bedeutung sind.

Im Auftrag



(Axel Föhl)